

33 Jahre Einsatz und Engagement für die Gemeinde

Gottenheim verabschiedet den Verwaltungsangestellten Klaus Keller in den Ruhestand /Lob vom Bürgermeister

GOTTENHEIM (CS). Nach 33 Jahren Einsatz in der Gemeinde wurde der Verwaltungsangestellte Klaus Keller am vergangenen Mittwoch im Alter von 62 Jahren von Bürgermeister Alfred Schwenninger in den Ruhestand verabschiedet. Rund 20 ehemalige Arbeitskollegen und -kolleginnen und Mitglieder des Gemeinderates wohnten dem Empfang im Rathaus bei.

„Deine ruhige, freundliche und aufgeschlossene Art habe ich immer bewundert“, lobte der Bürgermeister in seiner Ansprache den langjährigen Angestellten. Stress-Situationen hatten ihn nicht aus der Fassung gebracht und mit seiner Hilfsbereitschaft und Loyalität sei er ein guter Kamerad und Arbeitskollege gewesen, führte der Bürgermeister weiter aus. Doch nicht nur im Rathaus hatte sich Klaus Keller engagiert. So war er vie-

le Jahre Zunftmeister bei der Narrenzunft „Krutstorze“ gewesen und wurde bei deren 50-jährigem Jubiläum im November 2001 zum Ehrenzunftmeister ernannt. Beim Sportverein war er aktiver Fußballer und Trainer und auch als Jugendleiter zeigte der zweifache Vater großen Einsatz.

Klaus Keller legte nach der Volks- und Handelsschule 1961 die Prüfung als Großhandelskaufmann ab; diesen Beruf hatte er bei der Freiburger Mineralölfirma Wiesinger und Schickele erlernt. Nach der Heirat 1963 mit Waltraud Lay und der Geburt seines Sohnes Dirk kam er über die Freiburger Firmen Jaufmann und Ruef sowie den Erzeugergroßmarkt Oberrotweil 1970 als Gemeinderechner zur Gemeinde Gottenheim. Im gleichen Jahr kam auch seine Tochter Ramona zur Welt und der Einzug ins neue

Haus stand an. Nachdem er an verschiedenen Fortbildungen teilgenommen hatte, wechselte er 1984 zum Hauptamt und Bauamt. Später folgte eine harte Zeit für seine Familie und ihn: seine Frau erkrankte schwer und starb im Oktober 1988 mit nur 45 Jahren.

Beruflich engagierte sich Klaus Keller weiterhin für die Gemeinde Gottenheim, nur spielte die Gesundheit nicht immer mit. Nun freut er sich nach zwei Jahren Altersteilzeit über seinen Ruhestand. Damit er „hin und wieder andere Luft schnuppern kann“, hat ihm die Gemeinde als Dankeschön einen Reisegutschein geschenkt.

Kellers Arbeit wird durch Ralph Klank im Hauptamt und Andreas Schupp im Bauamt fortgeführt. „Wir setzen große Hoffnungen auf sie“, sagte Bürgermeister Schwenninger.



Im wohlverdienten Ruhestand Klaus Keller. FOTO: SCHEMP